

NEUIGKEITEN VOM BAU

# Architektur-News



Projekt: Erweiterungsbau für das Wilhelm-Busch-Museum Hannover.

## Die Vorderseite der Medaille

● Gustav Peichl, Architekt, Professor und Karikaturist (Ironimus), feierte vor wenigen Wochen seinen 65. Geburtstag. Bekannt geworden durch seine ORF-Bauten, die nach wie vor zu den besten Beispielen moderner österreichischer Architektur zählen, beschäftigt sich Gustav Peichl seit Jahren intensiv mit dem Museumsbau. Sein letzter Coup war die Bonner Bundeskunsthalle, welche durch ihre dominanten Lichtkegel als neues Bonner Wahrzeichen gehandelt wird. Mit dem Zubau für das Wilhelm-Busch-Museum in Hannover schlägt Peichl gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Einerseits bringt er in seinem maschinenästhetischen Entwurf seine Vorliebe für den Schiffsbau sehr expressiv ein, andererseits wird durch die Aufgabenstellung besonders seine Karikaturistenseele angesprochen. Der Kunstdampfer mit 400 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche läuft voraussichtlich 1995 in Hannover vom Stapel. Freie Fahrt voraus, Kapitän Peichl!

## Die Kehrseite der Medaille

● Wenn die Grenzen der Leinwand erreicht, die Farbtuben geleert sind und die Inspiration nach neuen Betätigungsfeldern verlangt, dann ist es wieder mal soweit – bauen ist angesagt. Was Friedensreich Hundertwasser 1985 in der Wiener Löwengasse verbrochen hat, weitet sich inzwischen zu einer unaufhaltbaren Epidemie aus. Arik Brauer plante einen Wohnbau für die Gumpendorfer Straße, Gottfried Kumpfs Autobahnraststätte wurde bereits realisiert, und jetzt tritt Ernst Fuchs auf den Plan. Gemeinsam mit dem Kärntner Baulöwen Robert Rogner soll unweit der UNO-City der „Guardian-Palace“ entstehen. Eine visuelle Beschreibung ist nicht notwendig, das Modellfoto spricht für sich selbst. Bleibt nur zu erwähnen, daß es sich bei den Maler-Bau-Meistern nach wie vor um die bedeutendsten Vertreter der heimischen bildenden Künste handelt. Dennoch ist die Realisierung solcher Bauwerke wichtig! Der einzelne kann schließlich vor Ort feststellen, wer baut und wer Architekt macht.



Modell Guardian-Palace von Ernst Fuchs und Robert Rogner.

## Termine

KLAGENFURT, 10. BIS 29. 5. 93

● Bauten und Projekte des britischen Architekten David Chipperfield, zeigt das Haus der Architektur in Klagenfurt, St. Veiter Ring 10, Tel.: 0 46 3/50 45 77.

GRAZ, BIS 6. 6. 93

● „Architektur als Engagement“ vermittelt einen Überblick über die steirische Architekturlandschaft. Haus der Architektur, Engalgasse 3-5, 8010 Graz, Tel.: 0 31 6/335 00.

WIEN, 13. 5. BIS 3. 7. 93

● Eine Diskussionsgrundlage zur „brandaktuellen“ Diskussion über die Wiederherstellung der Redoutensäle möchte die Ausstellung „Die Redoutensäle – Kontinuität und Vergänglichkeit“ bieten. Ausgehend von der jüngsten Brandkatastrophe, wird rückläufig Stellenwert und Architekturgeschichte der Säle dokumentiert. Looshaus, Michaelerplatz 3, 1010 Wien, Tel.: 0 22 2/531 73-0.

NEW YORK, BIS 25. 7. 93

● Tschechischen Kubismus in Architektur und Design (1910-1925) zeigt das Cooper Hewitt Museum in New York.



DESIGN AUS DEUTSCHLAND

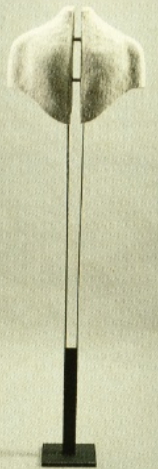
## Feuer & Wasser

● Gebrauchsanleitung: Teleskopantenne auf Basisplatte schrauben. Halbkugel darüberstülpen und mittels Gummirings fixieren. Oberen Objektträger aufschrauben. Mit gelieferte Kerze aufstecken oder die Glaspipette (gedacht für eine Blume) einsetzen. Teleskopantenne auf die gewünschte Länge ausziehen. Zurücklehnen und staunen, mit wenig Aufwand kann maximale Wirkung erzielt werden. Genial! „Zyklop“ von Michael Rösing für Radius, öS 650,-, bei Silenzio, Salztorgasse 3, 1010 Wien, Tel.: 0 22 2/535 67 50.

HOCHSCHUL-DESIGN

## Bekleidungs-Stil

● Natürlich kann man seine Bekleidungsstücke vor dem Zubettgehen in die nächstgelegene Ecke schmeißen. Alles eine Frage des jeweiligen Temperaments sowie des persönlichen Stils. Apropos persönlicher Stil: Wetter Rätus, Student an der Wiener Angewandten, gestaltete eine zeitgemäße Variante des historischen Kleiderspanners, der sich durch seine verstellbare Mechanik dem jeweiligen Stück anpassen läßt. Stil kann man eben nicht lernen, den hat man. Infos direkt bei Wetter Rätus, Brunnengasse 72/12, 1160 Wien, Tel.: 0 22 2/402 23 27.



HANDWERKSKUNST AUS ÖSTERREICH

## Birne Helene

● Inkrustation nennt man den technisch aufwendigen Vorgang, bei dem unterschiedlichste Materialien in eine Holzfläche eingearbeitet werden. Weshalb der Wiener Möbelbauer Peter Zuchi seinen Barschrank „Art Incrusta“ betitelt hat. Ein benutzer- und trinkfreundliches Objekt, das nicht nur handwerklich, sondern auch formal überzeugt. Das Möbel aus Birnenholz und Glas wird in einer limitierten Kleinserie gefertigt. Direkt bei: Peter Zuchi, Scheydgasse 21, 1210 Wien, Tel.: 0 22 2/278 33 83. Preis auf Anfrage.